

tsfe  
Stadt-Theater  
Dienstag  
Apollon  
Waldhalla  
Reserve-Orchester  
Katao  
Boigt  
Ulbricht  
Arbeitung  
natur  
75 gen.  
1,00 an  
40 gen.  
80 an  
Ungung!



# Kommunistisches Organ

Für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Sonntag nachmittags, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2,30 Mark; bei der Post bezogen 2,70 Mark. Einzelheft 10 Pfennig. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2,30 Mark; bei der Post bezogen 2,70 Mark. Einzelheft 10 Pfennig.

Abzugspreis: 13 Goldpfennig f. d. Müllermeister 200 n. Später: 70 Goldpfennig f. Redakteur im Textteil. Anzeigenpreis: je Zeile nach Seite, 100 bis 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000.

Einzelpreis 15 Pf. Halle, Mittwoch, 7. Juli 1926 6. Jahrgang Nr. 157

## Der Kampf in England — unser Kampf! Wozu Kongress der Werttätigen?

Vor der entscheidenden Woche — Macht Schluß mit dem Streikbruch — Mobilisiert die Gewerkschaften — Rettet den Bergarbeiterkreis und rettet Euch selbst!

(Eig. Drahtm.) London, 7. Juli.  
In einer großen Rede in Cannon-Row legte C. P. die Situation dar, wie sie nach neun Wochen Bergarbeiterstreik sich herausgebildet hat. „Die nächste Woche wird die entscheidende unseres Kampfes sein. Innerhalb der nächsten 14 Tage wird der Kampf gewonnen oder verloren. Wenn die Bergarbeiter einig bleiben, dann wird die Regierung gelingen. Innerhalb des Vorstandes des Bergarbeiterverbandes gibt es keine Meinungsverschiedenheiten. Die Erfüllung des Vorstandes ist vollkommen dieselbe, wie die Meinung der Mitglieder. Es handelt sich in dem gegenwärtigen Kampf nicht nur um die Zukunft des Bergbaues, sondern überhaupt um die Zukunft der englischen Bergarbeiterschaft. ... Es wäre Selbstmord, wenn ein Führer den Kampf auch nur eine Stunde länger fortsetzen würde, als es nötig ist. Aber es handelt sich hier um eine Frage, bei der kein Nachgeben möglich ist. Seit neun Wochen liegen die Bergarbeiter im Kampf mit der Regierung und den Arbeitgebern, und noch nie ist ein Krieg so brutal geführt worden, als dieser. Die Bergarbeiter müssen: sie können liegen, wenn es gelingt, das Hungergepöhl von ihren Familien fernzuhalten. Nur wenn nicht genug Geld zu schaffen ist, um ihre Kinder zu ernähren, können die Bergarbeiter gelassen werden. Ein Engel Werners haben die Arbeitgeber, sondern über den Kopf gehoben. Man sollte darauf, daß geistige Arbeitslosigkeit entstehen würde. Aber die Unternehmer würden immerhin einwilligen. Die Bergarbeiter blieben geschlossen im Streik. Im Unterhaus drückte der Minister Johnsons, daß er alle Vollkommenheit des Ausschusses anwenden werde, falls es jemand wagte, gegenwärtige Bergarbeiter zu belästigen. Aber die Drohung ist wertlos, da die „Arbeitslosen“ nicht kommen.“

sein. Aber sie können heute nur dann erfolgreich sein und auf der ganzen Linie die nötigen Maßnahmen treffen, wenn sie mit den Massen der freigewerkschaftlichen Organisationen kämpfen können. Dazu haben sie die freien Gewerkschaften geschaffen. Wenn der Bundesausschuss die nötigen Maßnahmen beschließt, werden sie durchgeführt werden. Der deutsche Streikfall fällt voll und ganz auf die WGB-Führer, die die Organisation bewußt lahmlegten und die Verbindung von Arbeiter zu Arbeiter zerstückten. Wollen die WGB-Führer nun das Verbrechen an die Spitze treiben? Die Arbeiterschaft muß und wird den Druck auf den Bundesausschuss ausüben, um die nötigen Maßnahmen des WGB, zur Unterbindung des Streikbruchs durchzuführen. In allen Resolutionen zum Tagung des Bundesausschusses als Forderung der Delegationen aus den Betrieben, muß die Forderung aufgestellt werden: **Macht Schluß mit dem deutschen Streikbruch, unterbindet die Ausläufer von Streikbrecherhelfer!**

II. Halle, 7. Juli.  
Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß der Volkssensibilisierte Millionen kleiner Existenzen in eine Kampfstellung nicht nur gegen die Feinde, sondern gegen Hindenburg-Warr, gegen die Parteien gebracht hat, denen sie bisher Gefolgschaft leisteten. Die Kommunistische Partei hat im selben Maße, als die Erörterung über die Haltung der bürgerlichen Parteien wuchs, an Sympathien gewonnen. Diese Sympathien werden noch mehr wachsen, wenn die Kleinbauern, die verdrängten Mittelständler leben, daß die Kommunistische Partei ihre wirtschaftlichen Interessen zu verteidigen bereit ist. Die Forderungen und Erwartungen der Auswertungs-schmid und Mittelständler bieten überreichen Stoff dazu, wenn wir verstehen, diesen Stoff wirklich sachlich und gründlich zu behandeln und uns nicht auf leere Deklamationen zu beschränken.  
II. Aber die örtliche Kleinarbeit nicht wichtiger, als ein Kongress im Reichsmaßstab? Wer die Frage so stellt, betont nur Selbstverständlichkeiten. Freilich ist die örtliche Kleinarbeit, die individuelle Bearbeitung gerade diesmal von der allergrößten Bedeutung. Freilich gilt es vor allem die Einheitskomitees aufrecht zu erhalten, auszubauen und neue zu schaffen. Diese Arbeit ist die Grundlage für den Erfolg des Kongresses der Werttätigen. Aber nur ein Kongress kann ein zusammenfassendes Bild über die Lage im Reichsmaßstab geben. Nur ein Kongress kann ein Kampfpogramm ausarbeiten, das die Millionen sammelt und die nächsten Ziele auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet festlegt, die gemeinsamen Ziele der Industriearbeiter, Handarbeiter und aller Opfer der Ausbeutung.  
Nun gut, werden einige Genossen sagen, die gegen die „Reinheit“ der Linie zu verstoßen glauben, wenn es heißt, sich dem Schematismus loszulösen und das Leben in seiner Mannigfaltigkeit aufzufassen. Ein Kongress ist schon nötig. Aber warum kein Arbeiterkongress, warum kein Reichsarbeiterkongress? Werden durch die Verbreiterung der Basis des Kongresses nicht die besonderen Interessen, die besonderen Gesichtspunkte der Industriearbeiter, Handarbeiter, die besonderen Interessen der Kleinbauern, die besonderen Interessen der Kleinrentner, nicht alle gelassen.  
Darauf ist zu sagen: Nicht nur die Bauern und der Mittelstand, auch die Arbeiter, und vor allem die Arbeiter, haben aus der ganzen Kampagne für den Volkssensibilisierten zu lernen. Und die wichtigste Lehre, die daraus gezogen werden kann, ist die folgende: Im Klassenkampf zwischen Kapital und Arbeit bilden in Deutschland die Kleinrentnerischen Schichten das Zentrum an der Spitze. Sie sind die Basis der Arbeiterschaft zu bringen, heißt sozial, wie den Sieg zu sichern. Die politische Angst der Bourgeoisie vor dem Sieg des Volkssensibilisierten, ihre Terrormaßnahmen sind Beweis dafür, daß die Ausbeuterklasse die Kräfteverhältnisse der Klassen in Deutschland klarer begriffen hat, als viele Arbeiter.

Nicht nur zum Bergarbeiterkreis, auch zu allen Lebensfragen der Arbeiterschaft in Deutschland müssen die freien Gewerkschaften endlich Stellung nehmen. Der Zusammentritt des Bundesausschusses des WGB ist ein besonderer Anlaß, um in allen Betrieben und Gewerkschaften zu den Erwerbslosen Stellung zu nehmen. Hat doch die „Rote Zeitung“ am Sonntag neue umfangreiche Massenentlassungen für den Herbst, wo die „Hauptüberlegungaktion der deutschen Industrie“ einleiten soll, angekündigt! Das heute schon unbeschreibliche Massenelend der Erwerbslosen verlangt gebieterisch die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung, der Kurzarbeiterunterstützung und die Durchführung großzügiger Notkassenarbeiten.

Warum ist es aber heute möglich geworden, die Kleinrentnerischen Schichten auf die Seite der Arbeiterschaft zu bringen? Darum, weil der deutsche Kapitalismus sich in einer chronisch in Krise befindet, weil er sich vor dem Zusammenbruch nur durch Ausbeutung nicht nur der Arbeiter, sondern auch der Mittelständigen, Angehörigen, Kleinrentner, schützen kann. Früher konnte die deutsche Kapitalistenklasse ebenso wirtschaftliche Konzeptionen diesen Schichten gegenüber, wie die englische Ausbeuterklasse dies gegen eine breiten Schicht der Arbeiterklasse tun konnte. Seit dem Beginn des Wirtschaftskrisenperiodes des Kapitalismus, ist dies der deutschen Großbourgeoisie nicht mehr möglich. Aus dieser Lage entsteht die Interessensverwandtschaft aller Opfer der Ausbeutung, die zum ersten Male beim Volkssensibilisierten greifbaren Ausdruck gefunden.

### Schluß mit dem Streikbruch!

(Eig. Drahtm.) Berlin, 7. Juli.  
Die „Rote Fahne“ schreibt: „Die am 8., 10., 11. Juli in Düsseldorf stattfindende Bundesausschuss-Sitzung des WGB, erfordert die Stellungnahme der Arbeiterschaft in allen Betrieben und ihre sofortige Eingetretene. Mit besonderem Nachdruck müssen Betriebsräte und Erwerbslose mitbestimmend die Forderung erheben, daß endlich mit dem Schwand des deutschen Streikbruchs gegen die englischen Bergarbeiter ein Ende gemacht wird. Der Bundesausschuss muß aufgegeben werden, die Ausläufer von Streikbrecherhelfer zu unterbinden. Die deutschen Arbeiter wollen nicht Streikbrecher sein.“

Die freien Gewerkschaften müssen aber auch in unmissverständlichster Form Stellung nehmen zur Hindenburg-Warr-Diktatur, die der beispiellosen Verhöhnung des Willens der 14 1/2 Millionen zum geplanten **Wahlrechtsraub** und **Fürstenkompromiß**. Die Dristpartei, die Verbände müssen ihre Stimme erheben. Die Gewerkschaften haben einen tätigen Anteil an der Organisation des Kongresses der Werttätigen zu nehmen. Das alles kann aber nicht von selbst geschehen. Das alles muß erzwungen werden! Mobilisiert die freien Gewerkschaften!

Die Reaktion verliert nach wie vor die Front der Werttätigen zu spalten, die einzelnen Gruppen und Schichten von einander zu isolieren. Die großkapitalistischen Zentrumsführer und demokratische Schieber versuchen dies ebenso, wie die verführerischen SPD-Führer, die vor jedem Kontakt zwischen kommunistischen und sozialdemokratischen Arbeitern die größte Angst haben. Wenn wir aber jetzt darauf verzichten würden, die im Kampfe um die Fürtakenentigung entstehenden spontane Einheitsfronten der 15 Millionen organisatorisch zu befestigen, so würden wir damit der Reaktion und den Helfersbessern der Reaktion, den Fürtakenfeindlichen SPD-Führern, den größten Dienst erweisen.

### Enthüllungen über den Verrat der rechten Gewerkschaftsführer in England

(RTS.) London, 6. Juli. In gewerkschaftlichen Kreisen werden heute in Folge der Enthüllungen eines der Führer der Gewerkschaft der Lokomotivführer und Heizer lebhaft Auseinandersetzungen stattfinden. Nach diesen Enthüllungen hatte der Kongress der Gewerkschaften der Lokomotivführer und Heizer den Generalkongress erteilt, weil infolge der Haltung des Bergarbeiterverbandes die Fortsetzung des Generalstreiks „besser Ziel entwirrt“ hätte (1). Obwohl die Preissteigerung wegen der getrennten Erwähnung der Konkurrenz des Eisenbahnerverbandes in Wrenmouth heute nicht beunruhigt, weiß man, daß es dort eine sehr ausgedehnte Debatte über den Verrat des Generalstreiks, wurde angesprochen, wurde angesprochen und dabei anderthalb Stunden lang, um die Tätigkeit der Arbeiterführer während des Generalstreiks zu revidieren.

während der illegalen Zeit 1923/24 und auch nach nachher falsche Fälsche und sonstige Ausweispapiere für politische Flüchtlinge hergestellt zu haben. Die Verhandlung entrollte nur noch einmal die Methoden der deutschen Klassenjustiz. Durch Augenbeeinflussung mit dem Kometen in der Faust versuchte man das nötige Material zusammenzubringen. Der Verteidiger war es ein Weiches, alle Anschuldigungen gegen die Genossen zu zerplenden und nachzuweisen, daß von der ganzen Anlage dieses Prozesses nichts übrig geblieben ist, als die von den Angeklagten gegen befragte und verlorige Arbeiter geübte Klassenloyalität.

Dasselbe gilt in Bezug auf die Frage des Erwerbslosenkongresses. Die Kommunistische Partei die einzige ist, die einen entscheidenden Kampf für die Sache der Erwerbslosen führt, muß ihre Bestrebungen vor allem darauf richten, daß keine Kluft zwischen den in den Betrieben stehenden Arbeitern und den Erwerbslosen entsteht, daß die Erwerbslosen nicht isoliert werden. Vielmehr muß die Interessensverwandtschaft der Flammarbeiter-schichten für sie propagiert werden. Darüber hinaus gilt es, den breiten Schichten der Bevölkerung bezüglich zu machen, daß die Massenverwerflichkeit die Unterbindung der deutschen Kautzkauff und damit den wirtschaftlichen Ruin der kleinen Geschäftsleute, der Gewerbetreibenden und Angehörigen der freien Berufe bedeutet, deren Einkommen von der Kaufkraft der Arbeitermassen abhängt.

### Kongress der englischen Eisenbahner

(Eig. Drahtm.) London, 7. Juli.  
Gestern wurde in Wrenmouth die Jahreskonferenz der englischen Eisenbahnergewerkschaft eröffnet. Trotz des Widerstandes des Generalkongresses wurde mit 40 gegen 35 Stimmen beschlossen, daß diejenigen Preissteigerungen, deren Fortsetzung nicht ausschließlich Gewerkschaftsmitglieder betreffen, den Kongress verlassen müssen. — In zwei auf der Tagesordnung des Kongresses stehenden Entscheidungen wird die Ablehnung des verdrängten rechten Themas als Sekretär der Gewerkschaft gefordert. Die Fortführung des Streikbruchs, dessen, der die Regierung Baldwin sehr stark angegriffen, wurde sich auch gegen die Seite, die in beiden Lagern mit einem Auge lächeln. Er meinte damit Thoma, der hier hat in den letzten Tagen keinerlei in zwei Reden gegen „Dobbs Generalpolitik“ polemisiert. Es wird also wahrscheinlich zu einer scharfen Auseinandersetzung der erbitterten Gewerkschaftsmitglieder mit dem offenen Feind der Baldwin-Regierung, Thoma, auf diesem Eisenbahnerkongress kommen.

Das Reichsgericht verurteilte den Genossen Heipold zu vier Jahren Zuchthaus und 500 Mark Geldstrafe, die Genossen Steinhilber zu zwei Jahren Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe, die Genossen Baumann zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis, sowie 300 M. Geldstrafe.

Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kongress der Werttätigen sind gegeben. Ihre Bedeutung für die Sache der Arbeiterschaft ist nicht hoch genug einschätzen. Eine Garantie dafür, daß der Kongress ein Kampfpogramm wird, daß er sich zu einem Kampfpogramm gestaltet, kann aber nur in der kommunistischen Führung liegen.

Das Landgericht lehnte den Antrag der Verteilung, im Hinblick der zu erwartenden Verurteilung des schon im Reichstag beschlossenen Gesetzes, das die Zuchthausstrafe im Republik-Schuldensystem zu verurteilen, die Urteilsvollstreckung auszuheben, ab. Herzlich bedauernd in der Urteilsvollstreckung mit erhöhter Stimme, daß das Gericht trotz dieses neuen Gesetzes, das gleiche Zuchthausurteil gefällt haben würde.

### Ein Amtsgerichtsrat als Vordankstifter freigesprochen

(Eig. Meld.) Bresslau, 6. Juli.  
Im Prozeß gegen den Amtsgerichtsrat Jolepshien wurde der Angeklagte freigesprochen und die Kosten des Prozesses der Staatskasse auferlegt. In der Urteilsvollstreckung bejaht das Gericht die Frage, ob dem Angeklagten die Tat auszureichen ist und spricht des weitesten von einer angehenden moralischen Minderwertigkeit des Amtsgerichtsrats. Wie tief der Angeklagte sinken ließe, dafür sprechen auch seine verschiedenen Verurteilungen der Augenbeeinflussung.

### Terrorurteil gegen Kommunisten

(Eig. Meldung) Leipzig, 6. Juli.  
Wieder einmal hat die Kleinrentnerische Partei ein ungeheuerliches Urteil gefällt. In dem Prozeß gegen die sogenannte „Wohlfühlgesellschaft“ waren verschiedene Berliner Genossen angeklagt,

Kommunisten, revolutionäre Arbeiter überhaupt, sind vogelfrei. Wird der Öffentlichkeit jedoch einmal ein Fall bekannt, wo ein Mitglied der herrschenden Klasse sich in den Mäusen des bürgerlichen Gesetzes verwickelt, so bemüht man sich eifrig, mit juristischen Spitzfindigkeiten ihn daraus zu befreien. Eindeutiger konnten die Klassenverhältnisse in der demokratischen Republik nicht zum Ausdruck kommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019260707-15/fragment/page=0001



Nicht nur Kongress der Werktätigen, sondern Kongress der  
Vertätigten unter kommunistischer Führung — diese  
Lösung bezeichnet die Aufgaben.  
Dah die SPD, die den Volkseigenen beauftragt, durchgeführt  
und die Kampagne geführt hat, auch jetzt, nach dem Volkseigenen  
berufen ist, die Vertätigten zu sammeln, ist unbedeutend.  
Die Frage ist nun, wie sie ihre Aufgabe, die Massen zu sammeln,  
erfüllen kann. Hier muß gesagt werden, daß die Partei in der  
Volkseigenen Kampagne organisiert nicht stark genug war,  
um ihren Ideen in vollem Umfang überall geltend zu  
machen und voll auszuführen.  
Hier ist der Punkt, wo jetzt alle Kräfte eingesetzt werden müssen.  
Stärkung der Partei heißt die Konsequenzen des Volkseigenen  
zu sichern und den Erfolg des Kongresses der Vertätigten zu  
sichern.

Darum: organisiert die  
**Werbekampagne für Partei und Presse vom 11.—18. Juli!**

### Kuhler im Verwaltungsrat der Reichsbahn

Wichtig wird gemeldet: Die Reichsregierung hat am 5. d. M.  
beschlossen, den Reichsanwalt A. D. Kuhler zum Mitglied des  
Verwaltungsrates der Reichsbahn zu ernennen.

Kuhler tritt als Nachfolger des verstorbenen Kommerzienrates  
Anhold in den Verwaltungsrat ein. Die zeitliche Abgrenzung  
des Kommandats bemerkt das: „Anhold galt als preiswürdiger  
Vertreter. Die Ernennung Kuhlers ist zweifellos im Widerspruch  
zu den politischen Grundsätzen der Partei, die mit Recht verlangen  
sollte, daß für diese Stelle eine Persönlichkeit ernannt würde,  
die bereit ist die Vertretung preiswürdiger Interessen im Verwaltungsrat  
zu tragen.“

Der „Vorwärts“ sagt hierin ein Wort von einem eventuellen Trost  
der Reichsbahn Regierung sowie auch ein Wort von dem arbeit-  
erfreundlichen Programm, das Kuhler im Verwaltungsrat der Reichs-  
bahn vertreten wird.

### Zumultigen im Thüringer Landtag

(Eig. Draht.) Weimar, 6. Juli.

Auch in der heutigen Vormittagssitzung kam es zu schweren  
Zumulten im Thüringer Landtag, als der nationalsozialistische  
Abgeordnete Dittler eine heftige Erklärung gegen die  
Kommissionen und Sozialdemokraten abgab. Der Sozialdemokrat  
F. H. H. dessen Sohn am Sonntag von den Hitler-Deutschen mit  
Handeln war, und der kommunistische Abgeordnete T. E. n. n. er wurden  
zur Ordnung gerufen. Um ungehorsam zum Kommando der Präsident  
kam kaum Gehör vernehmen. Als der Abgeordnete Dittler rief:  
„Um einen solchen Dummkopf aus noch zur Ordnung gerufen“, wurde  
dieser Sozialdemokrat vom Präsidenten aus der Sitzung aus-  
geschlossen. Der Präsident war gezwungen, infolge des stürmischen  
Zumultes die Sitzung aufzuheben.

### Bolzlehrer und Beamte für den Kampf gegen Marx

(Eig. Draht.) Gelsenkirchen, 7. Juli.

Der Versuch der Gewerkschaft Deutscher Holzlehrer hat zur  
Folgerung Stellung genommen und hat beschloffen, folgende  
Resolution an die sozialdemokratische Reichstagsfraktion zu senden:  
„14,5 Millionen Holzlehrer haben für entscheidende Ent-  
scheidung, gegen die schamlosen Forderungen der Rüstler am  
20. Juni gestimmt. Millionen gingen zum Volkseigenen, da sie  
zum Reichstag und ihrer Regierung kein Vertrauen haben, daß sie  
im Interesse und zum Wohle des Volkseigenen entscheiden, sondern  
die Interessen der Rüstler und der Republik. Große Massen  
der Beamtenarbeit fordern den entscheidenden Kampf gegen die  
faschistischen Regierung Marx. Die Stimmung der Beamten-  
schaft wird ausgedrückt in den Forderungen: Ablehnung des Kom-  
promisses, was mit Marx und Hindenburg, Auflösung des  
Reichstages. Die Beamten, die bei der letzten Reichstagswahl zu  
einem Teil der SPD ihre Stimme gaben haben, fordern jetzt die  
gemäßlichen Abgeordneten auf, sich für ihre Forderungen mit aller  
Energie einzusetzen.“

### 20 Millionen Hofwallerchen in Sachsen

Die von den Landwirtschaftsbehörden angefertigten Schätzungs-  
berichte ergeben, der Nachschub an Weizen, in Brandenburg  
und Sachsen durch Vorkauf der Ernte von Hunderttausenden von  
Morgen vernichtet wurde. Mehrere hundert Orte wurden als Not-  
schuttsgebiete erklärt. Der politische Schaden, der durch diesen  
Verlust bis drei Wochen ein gemauertes Reich haben wird, dürfte sich  
in den Kreisen Weizen und Korbis auf circa 25 Millionen und in  
Sachsen auf circa 20 Millionen belaufen.

### Die Wahlen zum Bundestag des Arbeiter-Turn- und Sportbundes

Sieg der Kommunisten in Berlin

Die Umwahl der Delegierten zum Bundestag des Arbeiter-Turn-  
und Sportbundes in Hamburg für den 1. Kreis ergab bei den  
Turnern die Wahl von 5 Kommunisten und einem Oppositionellen  
mit einer Stimmzahl von 2815 und 3590.

Die Turnerinnen wählten 2 Oppositionelle mit 1007 und 1466  
Stimmen. Die Kandidin der SPD erhielt 568 Stimmen. Bei  
den Fußballern wählten die Kommunisten jedoch einen Gegner  
nicht. Nur bei den Schwimbern hat sich die SPD, einen Dele-  
gierten haben können.

### Berlinung des französischen Proletariats

Finanzminister Caillaux entwickelt das Programm seiner  
amerikanischen Auftraggeber.

(Eig. Draht.) Paris, 7. Juli.

In der gestrigen Sitzung der französischen Kammer entwickelte  
der Finanzminister Caillaux sein Programm der Sanierung  
des Frankreichs, sowie des Ausgleichs des Budgets. Die  
Sanierungsmaßnahmen sind in vier Abschnitten unterteilt:  
1. Die außerordentlichen Maßnahmen, 2. Steuererhöhungen,  
3. außerordentliche Maßnahmen, 4. außerordentliche Maßnahmen.  
Die außerordentlichen Maßnahmen betreffen die Erhöhung  
gewisser zu hoch bemessener Steuern und für die Erhöhung anderer  
Steuern. Die Mittel zur Stabilisierung sollen durch auswärtige  
Rechte beschafft werden. Nebenbei sei, das Programm der Regie-  
rung soll durchzuführen, und deshalb müßte das Parlament aus-  
geschlossen werden, denn eine Stabilisierung könne sich nur bei Aus-  
schluß der Öffentlichkeit vornehmen lassen.

Es ist keine Frage, daß jede einzelne dieser Maßnahmen auf  
Kosten der Vertätigten und der kleinen Leute erfolgt ist. Der  
Ausgleich des Budgets soll durch Steuererhöhung geschehen, die aber  
nicht auf die höhere Klasse, sondern auf die Lohn- und Gehalts-  
empfänger abgemildert werden sollen, denn nichts anderes bedeutet  
die Herabsetzung gewisser zu hoch bemessener Steuern und die Er-  
höhung anderer. Wenn die Stabilisierung unter Ausschluß der  
Öffentlichkeit vor sich gehen soll, so heißt das nichts anderes, als  
daß die großen Verbände die Inflationsgewinne allein einfinden  
wollen. Offen wird in der französischen bürgerlichen Presse aus-  
gesprochen, daß die Stabilisierung eine innere Krise mit sich bringen  
wird. Der kommunistische Partei Frankreichs erwählt die ver-  
antwortungsvolle Aufgabe, die im Kampf des französischen  
Proletariats die sozialdemokratischen Mittelstände gegen die höhere  
Bourgeoisie zusammenzufassen und ihnen führend voranzugehen.

### An die Parteiarbeiter! Leitfaden Erfahrungen mit!

In einer Anzahl von Aufsätzen aus dem Reich wird das Zen-  
tral Komitee aufgefordert, die in den Kampagnen der letzten Monate  
(insbesondere beim Volkseigenen, Volkseigenen, Gewerkschafts-  
kampagne) erprobten Methoden der Arbeit der einzelnen Partei-  
organisationen zu sammeln und in irgendeiner Form: als Con-  
ferenz, im Reich, im Kreis, im Kreis, im Kreis, im Kreis, im Kreis,  
partei zu bringen. Wir fordern deshalb alle die Gruppen in den  
Vertriebs- und Streikgruppen, Ortsgruppen, Jugendgruppen und  
Stadteilgruppen, Fraktionen in den verschiedenen Organisationen,  
die hier typische (gute und schlechte) Beispiele berichten können, auf,  
die Material sofort direkt an die Redaktion des „Parteiarbeiter“  
(Adresse: Wilhelm Platz, Berlin C 24, Zentral Komitee der SPD)

### Aus dem Landtag

Aus dem Gefährdungsausschuss des Landtags

Der Gefährdungsausschuss des Landtags beschloß heute in  
seiner Dienstag-Sitzung zunächst mit der Bekämpfung des Genossen  
Eppstein wegen Verletzung seiner Immunität. Genosse Eppstein in  
war von dem Reichstag im Auftrage der dortigen Staats-  
anwaltschaft aus dem Sitz heraus vertrieben und zur Vernehmung  
geschleppt worden, weil er angeblich mit einem falschen Paß 1924  
aus dem Reich entwichen ist. Genosse Eppstein hat im August 1924  
eine Reihe Verordnungen unter Verletzung der Immunität ab-  
gegeben und hatte sich seiner falschen Papiere bedient. Die Preussische  
Staatsanwaltschaft führte sich als beauftragtes Organ Polizeibeamten  
und ließ Eppstein — nachdem er sich unter Verletzung auf seine  
Immunität, auf Verneinungen zu erklären, geweigert hatte —  
zur Vernehmung verhaften. Unter Ablehnung eines kommunikativen  
Antrages, der die Verletzung der Immunität des Genossen Eppstein  
schulden Beamten verlangt, einigte sich die Ausschuss-Mehrheit  
auf einen Antrag, der die Bekämpfung der Immunität als erledigt  
erklärt und der es dem Ermessen der Polizeibeamten überläßt, über  
die Immunität oder Nichtimmunität zu entscheiden.

Die beauftragte Strafverfolgung des wolgischen Abgeordneten  
Kalter wegen seiner Unzufriedenheit mit einem Polizeibeamten in  
einer Debatte am 1. Juli 1924 wurde durch den Ausschuss einstimmig  
gebilligt. Der Antrag des Genossen Laumann auf Zurücknahme der  
Genehmigung zur Strafverfolgung wegen Verletzung der Kirche  
wurde vom Ausschuss angenommen. Das Zentrum mußte zugestehen,  
daß entgegen der bisherigen Praxis des Ausschusses, die Gene-  
hmigung zur Strafverfolgung erfolgt war, weil sich einzelne  
Personen in der Kirche verhalten, die nicht der Kirche angehören,  
selbst die Strafverfolgung die Verletzung wegen Verletzung der  
Kirche eingeleitet habe, könne die Erlaubnis zur weiteren Verfolgung  
wegen einzelner Personen nicht aufrecht erhalten bleiben.

Auf Antrag des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Rosenfeld  
als Berichterstatter, wurde vom Ausschuss die Genehmigung zur  
Strafverfolgung des Abgeordneten Dr. Rosenfeld wegen Verletzung der  
Kommunität erteilt. Der Berichterstatter hat darauf hingewiesen,  
daß hier zweifellos eine triviale Straftat vorliegt und daß im  
Interesse der Souveränität des Parlamentes eine gerichtliche Klar-  
stellung erforderlich ist. Der Abgeordnete Dörr habe 3000 Mark  
für die Rolle Hilfe erhalten, aber nur 2000 Mark abgeliefert. Dörr  
berichtet, daß demnach, daß die neue Leitung der SPD, Rosenfeld  
nicht unterrichtet habe, sondern Dörr über die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung nicht bemerken. Dörr hat für die Ermittlung der  
Mittelteil der Verteilung dieser Gelder vornehmen. Genosse  
Dörr habe eine Erklärung ab, daß Dörr für die Arbeiterbewegung  
erledigt wäre, er habe Unterführungsgelder für die Opfer der  
Klassenjustiz nicht unterhalten. Alle Anwesenden, daß die neue  
Leitung der SPD, die Gelder ungeteilt verteilt, könnten diese  
Unterführung







# Halle und Saalkreis

## Die Massen-Rundgebung am dem Hallmarkt

Zehntausend Werktätige beendeten ihren Kampftag. Und wieder einmal war es einer Massen-Rundgebung auf dem Hallmarkt. In der ersten Reihe stand der Vorsitzende der Kampfbund, der 3. Kampfbund gegen die Massen-Rundgebung. Der Vorsitzende der roten Kampfbund große Arbeitermassen heran, die sich auf den Saalkreis einfinden hatten. Viele waren auch gleich zum Hallmarkt geeilt und ebenso viele trönten selbst nach 8 Uhr noch herbei, so daß sich allmählich fast der ganze Saalkreis füllte. Auch die Jugendstrafen waren in beiden Reihen noch in großer Anzahl anwesend. Sie alle brachten dadurch eindeutig zum Ausdruck, daß sie festen Willens sind, unentwegt weiter zu kämpfen für die Forderungen, die sie am 20. Juni durch ihre Ja-Stimmen bekräftigten. Fast 15 Millionen Stimmen ließen hinter diesen Forderungen, und doch hat es die Regierung gemocht, den Willen der Massen des werktätigen Volkes zu kränken. Und doch hat es der letzte Reichstag erlaubt, über den Willensfortschritt des Volkes hinweg zu gehen. 25 Millionen Mark des Volkseinkommens auszuheben. Zur Bemerkung diente ein Kompromißgesetz, womit die Massen irregulär und eingeschleift werden sollten, das aber weiter keinen praktischen Erfolg gehabt hätte, als daß von den Willensfortschritten fünfzigtausend hundert 100 Millionen nachschließen würden. Die Sozialdemokraten waren drauf und dran, diesem Schandgesetz zuzustimmen. Doch unter dem Anführer der Arbeiterfront, die durch uns widergründet wurde, ist dieser Verrat vorläufig noch vereitelt. Als es nun nicht gelang, sich in gewohnter Weise leichter über den Willen des Volkes hinwegzusetzen, so man sich, daß die Massen auf der Spur waren, den Verrat und Betrug am Volke mit allen Mitteln zu verhindern, so lag die laubere Regierung ihren Gelegenheitswerk vorläufig zurück, um ihn im Herbst von neuem vorzubringen.

Mit der Ausführung dieser Lausagen begann gestern der Genosse Böllert (M.R.) sein Referat. Mit flammenden Worten

### NSB-Funktionäre

Heute abend 8 Uhr im Volkspark  
Große Sitzung.

führte er dann weiter aus, daß der Reichstag es vorgesehen habe, statt freie Auflösung und der Rücktritt der Funktionäre zu befehlen, einfach in die Ferien gegangen sei. Jener wurde nicht verhalten, sich mit einigen „Gedanken“ dem Volke in Erinnerung zu halten. Da den Funktionären ein 3,5-Milliarden-Prozentschnitt genügt, wurden

die Schandgesetze für die wichtigsten Lebensmittel erheblich erhöht. Die Folge ist eine weitere Vertiefung der Lebenshaltung, ein noch stärkeres Ausarmen, ein weiteres Hungern der Proleten. Und dieses wurde beschlossen in dem letzten Reichstag, der Massenarbeitslosigkeit. Hinzu kommt noch die Verärgerung des Ausbeutungsbetriebs, das heißt hinter dem Schlagwort „Nationalisierung“ verbirgt. Es bedeutet nichts weiter als die Förderung nach Arbeitlosigkeit, Erhöhung der Arbeitszeit und Abbau der Löhne. Die Lohn heute nur noch als Punctatione bestimmt werden können. Genosse B. wies ferner auf die Verminderung der Arbeitsintensität hin, denen die Inflation ihr Versteck genommen hat. Demals rührte sich niemand, der entgegen der zu Aufwertung und für die Beilegung des Privatkapitalismus eintrat. Als es aber galt, die Forderungen ausgereicherter Arbeiter und ihrer Dirnen zu erfüllen, erlind im 2. die Inflation-Lüge von der Beilegung des Privatkapitalismus. Das Privatkapitalismus der Arbeiter hat dabei nichts anderes als Stützpunkt für Verhinderung von Proleten, nichts anderes als erlaubtes und erprobtes Volkstum. Die letzten Vorzüge haben ebenfalls bewiesen, was die Demokratie bedeutet. Nicht Demokratie, der Soldat regiert. Denn muß die Verhinderung des Proletariats entstehen entgegenkommen. Jedem der Rundgebung ist es, die proletarische Einheitsfront, wie sie in den Tagen vom 20. Juni entstanden ist, auch jetzt mehr denn je zu erhalten, auszubauen und zu verteidigen. Der Kampf aller Werktätigen müsse vorbereitet werden. Ziel sei der Sturz der heutigen kapitalistischen Regierung, Sturz der Reaktion des Jökulwunders, die Erziehung der Arbeiterklasse.

Die Resolutionen der Menge war den üblichen Worten des Redners zuzuhören gefolgt, wie die wiederholten spontanen Zurufe kesseln, und sie lebend: zum Schluß seiner Ausführungen dem Redner lebhaften Beifall.

Als nächstes erregte Genosse R. aus das Unpopulärste, sich dem Kampfe der Einzelnen entgegen zu stellen. In diesen Worten erinnerte er an die Vorhölle aus volkstümlich und realistischen Lager, den jungen Proletariat aus dem politischen Kampf zu entfernen und neue militärische Zwangsmaßnahmen gegen ihn zu verhängen.

Sodann forderte die Genossin Herrmann die Frauen auf, durch reichlichen Beitritt zum NSB die Kampfzeit der im Streik lebenden Männer zu teilen und für die Interessen der proletarischen Frauen und Mütter einzutreten.

Das Schlußwort des Genossen Lade mann gipfelte in dem einmütigen Ruf: Nicht zu vergessen, welcher Vortragsgegenstand war. Nicht zu vergessen, nicht kampfbereit zu sein. In diesem Sinne schloß er die Rundgebung mit einem machtvollen Hoch auf die Kommunistische Internationale.

### Die Menschenfreude in gerlumpten Hosen

33) Ein englischer Arbeiterroman von Robert Tressalt  
Copyright by Neuer Deutscher Verlag, Berlin NW 7

„Wir wollen die Leiter lieber hierher rücken, Caeton“, sagte er laut.

„Während sie ihr Geschäft noch aufstellen, erlösen Cröh.“ Er machte er weiter feine Bemerkungen, sondern ging in die Stuben, um zu sehen, wie viele Deden fertig waren.

„Soweit! Euch lieber ein bißchen schlauer, Frauen!“, sagte er dann im Himmelsraum. Wenn die Deden bis Mittag nicht fertig sind, macht jeder Lager ein Mordstrich.“

„Mit recht“, sagte Barlow grimmig, „dann werden wir sie eben verflucht schnell überfordern.“

Schmerz war das richtige Wort für die Art, in der die Arbeit gemacht wurde. Die Winkel der Treppebedeckten waren mit Gipsverzierungen „verschönt“, deren Bindungen schon ganz mit der Lunte verflucht waren. Jetzt hatten Barlow und Caeton sie noch einmal übergemalt und sie ganzlich in formlose Gipsklumpen vermandelt.

In diesem Abend gingen sie alle zusammen bis an die Stadt heran und traten sich dort. Das ging allein weiter; Caeton, Shipot und Cröh verließen ihn in den „Berggärten Kridelplatz“, um erst einen zu trinken, und Schlein, der Mühlensänger war, ging allein nach Caetons Wohnung. „Barie nicht auf mich“, sagte Caeton, als er sich den anderen anbot, „wahrlich! Ich hole ich Dich noch ein, es Du.“

Schlein ging nicht den kürzesten Weg, sondern wendete sich erst zur Hauptstraße und blieb vor dem Schaufenster eines Spielwaren-geschäfts stehen. Aufmerksam prüfte er die für Schu ausgesetzten Dinge. Nach einigen Minuten hatte er einen Entschluß gefaßt, ging hinein und kaufte eine Kinderklappe für 4/6 Pence. Es war ein hübsches Spielzeug aus weißem Knochen und bunter Wolle. Keine Glöckchen hing daran.

Dann trat er rechts hinter den Heimgang an. Er fand Ruth neben dem Feuer mit dem Kinde auf dem Schoß. Sie sah entsetzt aus, als er allein hertrat. „Wo ist denn Will wieder?“ fragte sie.

„Er ist mit ein paar anderen erht noch in den „Fröhlichen Kridelplatz“ gegangen. Er wollte nicht lange bleiben“, erwiderte

# Vormarsh der SPD. im Bezirk Halle-Merseburg

Berichte über die NS-Konferenzen am 4. Juli 1926

### Unterbezirk Torgau-Liebenwerda

Beriefung der Einheitsfrontbewegung, organisatorische Ausweitung der einheitlichen Front, Selbstständigkeitskampagne, Mobilisierung der werktätigen Massen zu neuen Kämpfen, das waren die Fragen, welche am verflochten Sonntag vor den Delegierten der Unterbezirkskonferenzen standen. Es sollte ein abschließender Rückblick über die geleisteten Arbeiten gehalten werden und gleichzeitig in der gemeinsamen Aussprache die gemeinsamen Aufgaben und Genossen für die Erfüllung der künftigen Aufgaben vermerkt werden.

Diesen Anforderungen sind die Konferenzen voll und ganz gerecht geworden. Fast ohne Ausnahme fanden die verantwortlichen Funktionäre der Unterbezirke auf dem Standpunkt, daß die durchgeführte Bewegung die SPD. einen großen Schritt auf dem Wege zur Organisation der Revolution vorwärtsgebracht hat. Einigen der untrüben Interferenzen hat sich herausgestellt, daß die seit dem Offener-Bremsen der SPD. eingeleitete Taktik vollkommen richtig ist und in ihrer Anwendung die einzige Möglichkeit besteht, die Arbeiter, die die SPD. von den Massen trennt, entgültig niederzuerufen.

Unabwendbar ist, daß ein lange Zeit hindurch angewandte Entfernungspolitik von den Massen noch jetzt ihre Schatten wirft. So zeigte sich während der Kampagne, daß verschiedene Genossen noch nicht den richtigen Inhalt der Einheitsfronttaktik begriffen haben und demselben, die Einheitsfront, möglichst schnell an die SPD. und die übrigen Arbeiter heranzuführen, möglichst rasch an der Organisation machen. Andere Genossen wieder bewegten sich noch in überbleibenden Gedanken und leiteten, in dem Glauben an die Unmöglichkeit einer breiten Massenmobilisierung im gegenwärtigen Augenblick, völlig ungenügende Arbeit. Die übergroße Mehrheit der Parteimitglieder jedoch erkannte die politische Bedeutung der Bolschewisten und lenkter Schritten des Mittelstandes an der Forderung der Einheitsfront auf Verfestigung in Stadt und Land.

Wie das Ergebnis der Abstimmung am 20. Juni beweist, nicht ohne Erfolg. Nicht nur gelang es der SPD., die breitesten Kreise des Stadt- und Landproletariats hinter sich zu bringen, sondern wurde darüber hinaus ein mächtiger Einbruch in das bürgerliche Lager gemacht. Die Stellungnahme der Kleinbauern, der Kleinrentner, der Kleinrentner und sonstiger Schichten des Mittelstandes zeigt, daß es uns gelungen ist, die bürgerliche Front zu sprengen. Diese Lasten, nicht das zahlenmäßige Ergebnis der Abstimmung, sind das Entscheidende. Auf diesen Erfolgen fußend, die politisch und organisatorisch ausmündig, sind es jetzt, weiter vorzutreten. Die Einheitsfront des deutschen Proletariats ist es, die es in dem ersten Schritt, noch nicht wenig ist die SPD., vor allem in den Betrieben vermerkt, sich betriebsförmig die Reformen auslagelagende die Gewerkschaften, das gilt es zu erkennen und die Mängel abzustellen.

Die Bewegung für die entschuldigungslose Entlohnung der Arbeiter ist zu einer umfassenden Massenbewegung gegen die politische und wirtschaftliche Entwertung des werktätigen Volkes überaus geworden. Der Kampf gegen den Holz- und Metzwucher, gegen die kapitalistische „Kontrollierung“, gegen die erdrückende Erwerbslosigkeit soll seinen Sammelplatz in dem von der SPD. propagierten Kampf der Werktätigen finden. Dieser Kampf soll weiter wachsend für den weiteren Kampf der deutschen Arbeiterfront sein. Ungehore Aufträge haben durch die Erfüllung durch die SPD. schier unüberwindliche Hindernisse überwinden die einzelnen Genossen entgegenzuhalten. Die Unterbezirkskonferenzen waren jedoch Ausdruck des Vormarsches der SPD. ein Zeichen der Möglichkeit eines tiefgreifenden Kampfes, und so wird es der Partei im Bezirk Halle-Merseburg möglich sein, auch diesen neuen Anforderungen des Parteikampfes der Arbeiterklasse gerecht zu werden.

Datum vorwärts zu neuen Kämpfen!

Unterbezirk Torgau-Liebenwerda  
Die NS-Konferenz am Sonntag war von 28 Genossen besetzt, es waren die wichtigsten Ortsgruppen und alle Arbeitsgebiete vertreten.

Einleitend spricht der NS-Sekretär:

Die organisatorischen Vorarbeiten zum Volksentscheid waren gemäß den Anweisungen der Bezirksleitung durchgeführt. In der Hinsicht der Einheitsfronttaktik zeigen die genossenschaftlichen Abmachungen in der Ortsgruppe D. o. m. i. g. h. in verschiedenen Gebieten, wo wir organisatorisch schlecht veranfaßt sind, die größten Schwierigkeiten in der Durchführung der Arbeit.

Der Vertreter der Bezirksleitung spricht über die augenblickliche politische Situation und die nächsten Aufgaben der Partei. In der Hinsicht der Einheitsfronttaktik zeigt die genossenschaftlichen Abmachungen in der Ortsgruppe D. o. m. i. g. h. in verschiedenen Gebieten, wo wir organisatorisch schlecht veranfaßt sind, die größten Schwierigkeiten in der Durchführung der Arbeit.

Der Vertreter der Bezirksleitung spricht über die augenblickliche politische Situation und die nächsten Aufgaben der Partei. In der Hinsicht der Einheitsfronttaktik zeigt die genossenschaftlichen Abmachungen in der Ortsgruppe D. o. m. i. g. h. in verschiedenen Gebieten, wo wir organisatorisch schlecht veranfaßt sind, die größten Schwierigkeiten in der Durchführung der Arbeit.

Genosse M. K. a. n. o. r. f. betont die Wichtigkeit der Betriebsbewegung, die Partei hat auf diesem Gebiet vieles erreicht. Genosse F. a. l. t. e. n. b. e. r. g. hält die persönliche Vorbereitung der Kleinbauern für viel erfolgversprechender, als das Abhalten großer Versammlungen.

Genosse S. o. b. e. n. e. i. c. h. betont die Notwendigkeit innerparteilicher Schulungsarbeit für die nächste Zeit.

Genosse H. e. r. b. e. r. g. legt ebenfalls großes Gewicht auf die individuelle Vorbereitung der Landbevölkerung, es muß auf dem Lande ein Unterricht in den Anbauarbeiten gemacht werden. Im Verlauf der Tagung wurde die Notwendigkeit des Schlußes der Organisationsarbeiten betont und anschließend die Rede wörter des Redners.

Am Sonntag fand die Unterbezirkskonferenz des NSB im Saalkreis am 19. Juli 1926 im Saalkreis statt. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d.

Am Sonntag fand die Unterbezirkskonferenz des NSB im Saalkreis am 19. Juli 1926 im Saalkreis statt. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d.

Am Sonntag fand die Unterbezirkskonferenz des NSB im Saalkreis am 19. Juli 1926 im Saalkreis statt. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d.

Am Sonntag fand die Unterbezirkskonferenz des NSB im Saalkreis am 19. Juli 1926 im Saalkreis statt. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d.

Am Sonntag fand die Unterbezirkskonferenz des NSB im Saalkreis am 19. Juli 1926 im Saalkreis statt. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d.

Am Sonntag fand die Unterbezirkskonferenz des NSB im Saalkreis am 19. Juli 1926 im Saalkreis statt. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d. Die Konferenz wurde von 12 Genossen besucht. Der Vorsitzende der Konferenz war Genosse B. i. t. t. e. r. f. e. l. d.

### Kammergerichtsentheide in Mieterhuhladen

Der Amtsliche Preußische Preßedienst gibt folgende neuere Rechtssentheide des Kammergerichts in Mieterhuhladen bekannt:

„Auf Antrag des Wohnungsamtes ist die Zustimmung eines Vermieters zum Wohnungswechsel (§ 8 des Wohnungsmängelgesetzes) nicht erbeten worden.“ (24. 1. 1926; 17. Y. 29. 28.)

Bei Bezeichnung der Mietverhältnisse hat das Mietungsamt zu entscheiden, welcher Art die Mieträume sind, um darnach die Vergütungsansprüche zu bestimmen. — Ein Gericht ist ein gewerblicher Betrieb im Sinne des § 10 Abs. 1 des Reichssteuergesetzes. (24. 1. 1926; 17. Y. 28. 29.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Einseitige Anordnungen des Mietungsamtes (§ 10 Abs. 3 des Mieterhuhladengesetzes) unterliegen nicht der Rechtsbeschwerde.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 32. 26.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

„Hatte der Vermieter über Mietet ihr nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Übernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellte und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß auslösten.“ (14. 5. 1926; 17. Y. 48. 28.)

Bei Festlegung der geleisteten Mietentriebe ist die wirtschaftliche Lage der Vertragspartei nicht zu berücksichtigen. (14. 5. 1926; 17. Y. 43. 26.)

Die Genehmigung des Wohnungsamtes zum Wohnungswechsel (§ 8 des Wohnungsmängelgesetzes) ist nicht erforderlich, wenn der Wohnungsmieter sich im Laufe gegebener Wohnräume nicht in Benutzung genommen hat, es sei denn, daß er überhaupt nicht die Pflicht der Benutzung hatte und dies dem anderen Wohnungsmieter bei Erstellung der Genehmigung bekannt war. An dieser Rechtslage kann der Wohnungsmieter durch Verzicht bei Erstellung der Genehmigung nichts ändern. (14. 5. 1926; 17. Y. 44. 26.)

„Proletarische Kulturvereinigung Halle. Die am Sonntag dem 3. Juli angelegte Abendfeier mußte der schlechten Witterung wegen ausfallen. Es wird nun am Sonntag, dem 10. Juli, ein Abend im Heim der Proletarischen Kulturvereinigung im Saalkreis stattfinden. Verkaufte Programme haben hier Gültigkeit.“

„Im Interzitat ist eine Befestigung des städtischen Arbeitsamtes enthalten, die für Arbeitgeber von besonderer Wichtigkeit ist.“

Das Baby hatte jetzt den Sinn des früheren Ringes am Ende des Griffes entsetzt und sich energisch darauf herum.

„Es ist eine prächtige Klapper“, sagte Ruth. „Ich danke Ihnen auch recht sehr, er kann sie gerade so gut brauchen.“

„Das ist ein bißchen zu klein“, antwortete Schlein, „als es die Klapper zufällig im Laden sah, dachte ich daran und habe sie mitgebracht.“ Das Baby nahm den Ring aus dem Mund und schüttelte die Klapper fröhlich, lachte, trübte und hatte auf Schlein.

„Pap, Pap, Pap“, rief er mit ausgebreiteten Armen.

Schlein und Ruth brachen in Lachen aus.

„Das ist doch nicht Dein Vater, Du Narrchen“, sagte sie ihm dann herab. „Dein Vater muß sich lächeln, so läst nach Hause kommen. Wir werden ihm aber geben, pap, pap, pap, wenn er nach Hause kommt, wie ich, wenn doch der „Fröhliche Kridelplatz“ am Grunde des Meeres liegt.“

13. Kapitel.  
Im „Fröhlichen Kridelplatz“.

Von außen her der „Fröhliche Kridelplatz“ einen „eindrucksreichen“ Anblick mit seinen großen Glasfenstern, die verschmeißelt mit Gold verziert waren. Die Bar war, wie gewöhnlich, verschiedene Abteile geteilt. Erstens war die Salon-Bar, an deren Glasfenster in Goldschrift die Worte standen: Hier werden alle Getränke serviert. Zweitens war die Bar, die nicht vom öffentlichen Gesichtsblick befreit wurde, das hier oft mal in einer stillen Gemächlichkeit. Dann gab es zwei Separatsbar, in denen höchstens zwei bis drei Personen Platz hatten, und wo es nur Schmecken auf der Vence und Bier nicht unter 3 Pence gab. Endlich gab die allgemeine Bar, und das war die größte Abteilung.

Büchereien boten den Gästen Einzelgenüsse, und ein großer Spielplatz war ebenfalls vorhanden. In dem Spielplatz war die Bar, so daß die Arbeitenden sich bequem aufsetzen konnten. Am Ende der langen Bar hing ein Netz aus feinem Bindfaden, in dem sich verschiedene dreißigfache Gummiringe befanden.

An der Trennungswand hing eine sauber gedruckte, eingetragene und verglaste Notiz:

„Die Herren werden aufgefordert, in dieser Stunde keine obigen Wenden zu führen.“ (Fortsetzung folgt.)



